

# Netze und Netzwerke

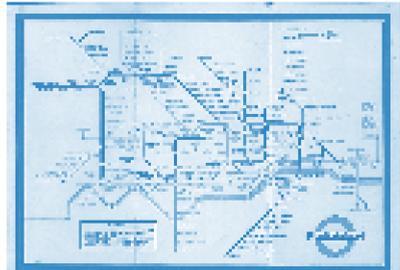
## Archäologie einer Kulturtechnik (1700/2000)

Haben Netze eine Geschichte? Welche Formen von Netzwerk-Wissen gibt es? „Netze und Netzwerke“ präsentiert einen neuen Blick auf die zentrale Kulturtechnik der Gegenwart. Das Forschungsprojekt macht naturwissenschaftliches, technisches und soziales Netzwerk-Wissen im Internet anschaulich und erlebbar. Die Homepage [www.netzeundnetzwerke.de](http://www.netzeundnetzwerke.de) wird dazu auf Basis eines Content Management Systems kontinuierlich ausgebaut. Zur klassischen Text- und Bild-Ansicht des World Wide Web kommen weitere explorative und interaktive Visualisierungsformen hinzu: Die Geschichte des Netzwerk-Wissens ist nicht festzuschreiben, sondern entsteht durch die Navigationen der User.

Die Moderne steht im Zeichen der Netze und Netzwerke. Als Zeichenpraktik ermöglichen sie wissenschaftliche Erkenntnisse. Materielle Netz-Techniken des Alltags gestalten unsere Gegenwart: von der Kanalisation über die Elektrizität bis zum Mobiltelefon. Sozialer Zusammenhalt scheint ohne das Netz nicht mehr denkbar. Als Symbol der Netzwerkgesellschaft dient so ein simples Diagramm: Punkte und Linien bilden ein im Raum verteiltes Netz/Werk.

Netzwerktheorie gibt es en masse, aber haben die Netze auch eine Geschichte? Am Seminar für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin entsteht deshalb ein Forschungsprojekt zur Kultur- und Mediengeschichte des Netzwerk-Wissens. Dessen Fundstücke werden auf [www.netzeundnetzwerke.de](http://www.netzeundnetzwerke.de) multimedial präsentiert.

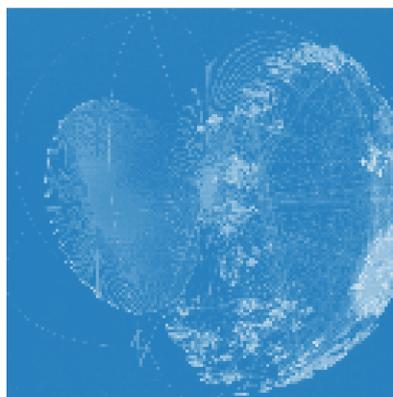
Wussten Sie, dass der Begriff ‚Netz‘ zuerst 1661 von dem italienischen Anatom Marcello Malpighi zur Beschreibung der Kapillaren der Froschlunge benutzt wurde? Die Website soll die Nutzerinnen und Nutzer zum einen durch die historischen und gegenwärtigen Schrift-, Zahl- und Bildwelten der Netzwerke führen. Gleichzeitig ermöglicht das World Wide Web ein spielerisches Re-Arrangement der Materialien und Fundstücke: History is what you make of it.



Eisenbahnnetze: „Tube Map“. Harry Beck, 1933

Was ist den Nutzenden wichtiger? Malpighis Mikroskopen oder doch die naturhistorischen Ordnungsverfahren des 18. Jahrhunderts? Die Entdeckung der Dezentralisierung im Bau der städtischen Kanalisationen des 19. Jahrhunderts? Oder aber das erste Programm zur globalen Vernetzung, welches der französische Ingenieur Michel Chevalier 1832 verfasste? Die User können sich ein Bild von den neuronalen Netzwerken der Hirnforschung machen und die topologischen Ordnungen vom Eisenbahnnetz bis zu den distribuierten Netzknotten des Internets erforschen und bewerten.

Dabei verfolgt [netzeundnetzwerke.de](http://netzeundnetzwerke.de) eine doppelte Strategie. Netzwerk-Wissen wird nicht nur kulturwissenschaftlich aufbereitet präsentiert, sondern ebenso durch die Vorlieben des Publikums – und die Techniken des Internets – neu generiert. Die Passagen durch die Kultur- und Mediengeschichte der Netze und Netzwerke werden so immer neu geschrieben:



Topologien: Karte des Internets, generiert mit Skitter. CAIDA, 2000

Ordnung und Unordnung, Vernetzung und Entnetzung sind nur einige Mausklicks voneinander entfernt.

Als technische Grundlage der Website wird das Content Management System Joomla! ([www.joomla.org](http://www.joomla.org)) verwendet, das der Aufbereitung des historischen Text- und Bildmaterials dient. Interaktive Rich-Media-Anwendungen werden u. a. mit Flash realisiert.

Zur Langzeitarchivierung werden die entsprechenden Dateien ebenfalls als Sammlungsobjekte in die MNEME-Anwendung des Medienportals der Humboldt-Universität zu Berlin eingepflegt. Damit kann das Material durch andere Forscherinnen und Forscher ergänzt werden. Der gezielte Einsatz in Lehrveranstaltungen wird durch die Verbindung mit MOODLE möglich.

Zum Projekt sind bereits vorab zwei Bücher erschienen, weitere Publikationen im Rahmen der Gutenberggalaxis sind in Planung:

Böhme, Hartmut/Barkhoff, Jürgen/Riou, Jeanne: *Netzwerke. Eine Kulturtechnik der Moderne*, Köln: Böhlaus, 2004.

Gießmann, Sebastian: *Netze und Netzwerke. Archäologie einer Kulturtechnik, 1740-1840*, Bielefeld: transcript, 2006.

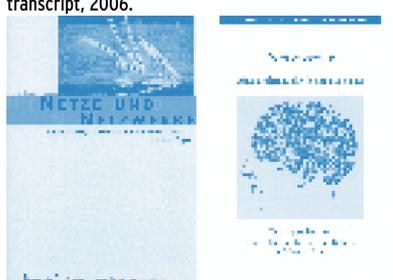


Abbildung oben: Marcel Duchamp: *Réseaux de stoppages*, 1914 Succession / VG Bild-Kunst, Bonn 2006

Abbildung unten: Visualisierung des Netzwerkverkehrs „ber den NSFNET-Backbone“, NCSA, September 1991

**Seminar für Kulturwissenschaft**

**Sebastian Gießmann, M.A. | [sebastian.giessmann@rz.hu-berlin.de](mailto:sebastian.giessmann@rz.hu-berlin.de)**

## Multimedia-Projekt HU

